

Ortschronik – 2018

Verlag

Stadt Salzkotten



## Januar 2018

Die diesjährige **Sternsingeraktion** am 07. Januar war wieder ein voller Erfolg. 28 Messdiener/-innen zogen gruppenweise in Verlar von Haus zu Haus. Neben dem Sammeln von Spenden unter dem Motto „Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und Weltweit“ brachten die Sternsinger auch den Segen „Christus mansionem benedicat“ (Christus schütze dieses Haus) in jedes Haus. Ein DANKE an alle, die unsere Sternsinger freundlich empfangen und für notleidende Kinder gespendet haben. Sie sammelten dabei die stolze Summe von **2.314,15 Euro**.



Text (bearbeitet): Westfalen-Blatt Di. 09.01.2018 Foto: [www.pastoralverbund-salzkotten.de](http://www.pastoralverbund-salzkotten.de)

Die erste **Jahreshauptversammlung** des Jahres veranstaltete der **Sportverein Blau-Weiß Verlar** am 06. Januar im Bürgerhaus. Der im Vorjahr neu gewählte Vorsitzende Rolf Steffensmeier kann mit einem unveränderten Vorstandsteam weiterarbeiten. Ralf Nettsträter als sein Stellvertreter sowie Matthias Fecke als Geschäftsführer wurden jeweils einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung standen die Ehrungen verdienter Mitglieder. Hier konnte der Ehrenamtsbeauftragte des Sportkreises Paderborn Josef Höwelkröger mehrere besondere Ehrungen vornehmen.

Mit der FLVW-Verdienstnadel in Gold wurden Josef Schmidt und Ursula Böhmer-Dirks ausgezeichnet. Josef »Jogi« Schmidt hat seit 1967 bis heute fast alle möglichen Funktionen im Verein über viele Jahre ausgeübt. Nach dem Neuaufbau der Jugendabteilung, der Tätigkeit als Geschäftsführer und Kassenwart bis zum Einsatz als Vorsitzender war er auch bis jetzt als Vereinsehrenamtsbeauftragter (VEAB) und für die Sporthilfe im Verein tätig. Für die 50-jährige Vorstandsarbeit wurde er zusätzlich mit einem Präsent bedacht.

Ursula Böhmer-Dirks leitet seit 1981 die Freizeitsportgruppe der »Mittwochsfrauen« und hat hier für viele gute Angebote im sportlichen und geselligen Teil gesorgt. Ihr zur Seite steht seit 1984 Irmgard Boneberger, die für den verwaltungsmäßigen Part zuständig ist. Sie erhielt die Verbandsnadel in Silber.

Mit dem silbernen WDFV-Jugendleiterehrenzeichen bekam Thorsten Figgener eine besondere Auszeichnung. Wie verdient dies ist, konnte man seinem Bericht zur Jugendabteilung entnehmen.

Als letzte Amtshandlung durfte VEAB Josef Schmidt dann eine Reihe Sportler für langjährige Mitgliedschaft auszeichnen.

40 Jahre: Ferdinand Ludwig, Wolfgang Spenner

50 Jahre: Reinhold Bertels, Bernhard Dahl, Bernd Fecke, Meinolf Flottmeier, Franz-Xaver Kleinschulte, Josef Schmidt, Meinolf Schmidt, Hubert Schmitz, Hubert Steffensmeier, Siegfried Thomas

60 Jahre: Karl-Heinz Berensmeier, Josef Corsmeier, Karl-Heinz Eilerich, Heinz Lange, Ferdinand Schrader.

Die Nachfolge von Josef Schmidt übernimmt Reiner Brüggemeier, ein altgedienter ehemaliger Vorstandskollege.

Die verschiedenen Berichte waren durchgehend erfreulich und bewiesen eine gute Struktur des 408 Mitglieder starken Vereins, der sich mit dem Bau einer neuen Beregnungsanlage und einem Kleinspielfeld in diesem Jahr hohe Ziele gesetzt hat.



**Der Geehrten (von links): Bernhard Dahl, Ferdinand Ludwig, Ferdinand Schrader, Meinolf Flottmeier, Irmgard Boneberger, Hubert Schmitz, Bernd Fecke, Ursula Böhmer-Dirks, Thorsten Figgener, Hubert Steffensmeier, Franz-Xaver Kleinschulte, Siegfried Thomas, Josef Schmidt, Meinolf Schmidt, Ehrenamtsbeauftragter Josef Höwelkröger und Vorsitzender Rolf Steffensmeier**

Text (bearbeitet) und Foto: Westfalen-Blatt Mo. 12.02.2018

Die **Jahreshauptversammlung** des **Schützenvereins Verlar** wurde am 13. Januar im Bürgerhaus durchgeführt. Die 12 Tagesordnungspunkte wurden dabei konzentriert und zügig abgearbeitet.

Die Mitglieder sprachen ihrem Vorstand das volle Vertrauen aus und alle laut Satzung zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder wurden im Amt bestätigt. Norbert Thomas bleibt Hauptmann, Sebastian Rump erster Zugführer, verantwortlich für die 1. Fahne sind Hubert Bursmeier,

Hubert Kukuk und Franz-Josef Tillmann. Mathias Schulte und Daniel Kemper wurden als Kassenprüfer neugewählt.

Das Bier wird beim diesjährigen Schützenfest teurer: Das Glas kostet nun 1,40 Euro und die Flasche 1,90 Euro. Bierpreiserhöhung durch die Brauerei und rückläufiger Umsatz beim Schützenfest seien der Grund dafür, hieß es zur Begründung. Gefeiert wird das Schützenfest vom 21. bis zum 23. Juli. Am Freitag zuvor finden das Vorexerzieren und das Jungschützenkönigschießen statt.

Auch beim Kreisschützenfest in Holsen-Schwelle-Winkhausen machen die Verlarer Schützen mit. »Wir haben unsere Unterstützung zugesagt. Wir werden am Sonntag von Verlar aus nach Holsen marschieren«, sagte der Oberst. Begleitet wird der Verlarer Festmarsch nach Holsen vom Tambourcorps Ehringhausen.

Eine erfreuliche Mitteilung überbrachte Schießmeister Heinz Holtgreve. Die vereinseigene Schießanlage soll mit digitaler Technik ausgestattet werden.

Erfreut zeigte sich Bursmeier darüber, dass er mit Bernd Fecke und Josef Flottmeier zwei Ehrenmitglieder begrüßen konnte. Verlesen wurden die Jubilare des Jahres 2018:

Das 65-jährige Jubelkönigspaar bilden Anton Discher (verstorben) und Gertrud Kellner, 60 Jahre Bernhard Buckler (verstorben) und Renate Buckler, 50 Jahre Herbert Heuer (verstorben) und Ursula Heuer sowie 40 Jahre Josef Flottmeier und Renate Plonka.

Jubelkronkönig vor 40 Jahren war Herbert Berensmeyer.

Das 25-jährige Jubelkönigspaar heißt Hubert Stehrenberg (verstorben) und Anni Stehrenberg. Der 25-jährige Jubel-Kronkönig ist Peter Renkamp.

70 Jahre im Verein sind Josef Beine und Josef Steffensmeier, 60 Jahren dabei ist Karl-Heinz Berensmeier.

50 Jahre aktiv sind Antonius Brock, Hubert Flottmeier, Manfred Harges. Wilfried Klaus, Franz-Josef Wasmuth und Hermann Günnewig.

40 Jahre aktiv sind Josef Berensmeyer, Johannes Kellner und Hans Peter Leutnant.

25 Jahre dabei sind Dirk Mertens, Andreas Rump und Karl-Heinz Loske.



**Die wiedergewählten Vorstandsmitglieder des 383 Mitglieder zählenden Schützenvereins mit geschäftsführendem Vorstand (von links) Mathias Kukuk (Schriftführer), Sebastian Rump (1.Zugführer), Hubert Kukuk (1. Fahne), Norbert Thomas (Hauptmann), Hubert Bursmeier (1. Fahne), Franz-Josef Tillmann (1.Fahne), Andreas Schmidt (Kassierer), Oberst Karl-Heinz Bursmeier.**

Text (bearbeitet) und Foto: Westfalen-Blatt Mi. 17.01.2018

Die **Jahreshauptversammlung** des **Heimatvereins** fand am 20. Januar im Bürgerhaus statt. Bei der Versammlung standen die Neuwahlen des Vorsitzenden und des Schriftführers im Fokus.

Nach 16-jähriger Vorstandsarbeit im Heimatverein, davon 12 Jahre als Vorsitzender, stand der Vorsitzende Mathias Schulte nicht mehr zur Wahl. Für ihn wählte die Versammlung Ortsvorsteher Theo Flottmeier. Lena Hunold stand für das Amt der Schriftführerin ebenfalls für eine Wiederwahl nicht wieder zur Verfügung. Pascal Rams unterstützt jetzt den Vorstand des Heimatvereins als Schriftführer. Dank galt Mathias Schulte für seine lange, prägende und vorbildliche Vorstandsarbeit.

Ortschronist Meinolf Flottmeier präsentierte während der Versammlung einen kleinen Auszug aus der Ortschronik 2017. Josef Schmidt gab einen Einblick in die Arbeit des Partnerschaftskomitees mit den Freunden aus Cartigny. Außerdem informierte Kassierer Theo Mertens über die Bürgerhausrenovierung als IKEK-Projekt.

Der Heimatverein hat aktuell 211 Mitglieder.



**Der Vorstand des Heimatvereins Verlar hat sich neu aufgestellt: (von links) Mathias Schulte, Theo Mertens, Lena Hunold, Pascal Rams, Daniel Kemper und Theo Flottmeier.**

**Text (bearbeitet) und Foto: Westfalen-Blatt Di. 20.02.2018**

Die Frauengemeinschaft **kfd-Verlar** führte ihre **Jahreshauptversammlung** nach einem Wortgottesdienst in unserer Pfarrkirche am 23. Januar im Pfarrheim durch. Neben einem Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr standen einzelne Berichte sowie ein Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen für 2018 auf der Tagesordnung.



Das Vorstands- und Mitarbeiterinnenteam: Von links Birgit Kukuk, Stephanie Sigge-Schmidt, Annette Becker (Teamsprecherin), Magdalene Thomas, Petra Harke, Katrin Schmidt (stellvertretende Teamsprecherin) und Anne Nölkensmeier.

Foto: [www.kfd-verlar.de](http://www.kfd-verlar.de)

Im Januar konnte in Verlar das sehr seltene Ehejubiläum der **Diamantenen Hochzeit** gefeiert werden.

Am 11. Januar waren die **Eheleute Elisabeth & Wilhelm Brüggemeier** 60 Jahre verheiratet.



Foto: Reiner Brüggemeier

## Februar 2018

**Blechbläser „Brasssonanz“ um Kulturpreisträger Martin Simon setzte klassische Musik wirkungsvoll in Szene.** Mit dem Programm »Eternal Light« gastierte das Blechbläserensemble Brasssonanz am 23. Februar in Salzkotten und begeisterte die Zuhörer in der fast ausverkauften Marienkirche. Den Zuhörern wurde dabei ein besonderes Klangerlebnis geboten, unterstützt durch LED-Leuchten, die den Kirchenraum passend zu jedem Stück in Szene setzten.

Bei Brasssonanz spielen neben Martin Simon vom Musikverein Harmonie Verlar weitere elf junge Musiker und Musikerinnen aus ganz Deutschland, die sich im Bundesjugendorchester oder in der Jungen Deutschen Philharmonie kennengelernt haben. Was sie verbindet ist ihre Liebe zum Blechblasinstrument. Vier Trompeten, zwei Hörner, vier Posaunen, eine Tuba und ein Schlagzeug machen das Besondere am kammermusikalischen Orchesterspiel aus.

Nicht nur zeitlose Werke von Bach, Händel und eine Gabrieli-Sonata brachte das klassische Ensemble zu Gehör. Ergänzt wurde das aktuelle Programm »Eternal Light« durch die jazzige Bearbeitung eines Lutherchorals von Volker Bräutigam oder von Gordon Langfords »London Miniatures«. Spezielle Arrangements und klassische Werke in ungewöhnlicher Besetzung, virtuos gespielt, sind die Spezialität dieses jungen Ensembles.

Martin Simon hat sein Bachelorstudium im Fach Posaune an der Folkwang Universität der Künste in Essen abgeschlossen und setzt sein Studium in Salzburg fort. „Durch seine Kontakte gelang es, dieses Konzert in Salzkotten zu ermöglichen. Das ist auch für uns etwas ganz Besonderes“ freute sich Guido Hunold, der Vorsitzende des Musikvereins Harmonie Verlar.



Text (bearbeitet) und Foto: Westfalen-Blatt  
Fr. 26.01.2018 u. Di. 27.03.2018

**Kulturpreisträger und Brasssonanz-Mitglied Martin Simon (links) und Guido Hunold, Vorsitzender Musikverein Harmonie Verlar**

Mitte Februar wurde das **Haus Discher** (linker Bauteil) im Rahmen einer Generationsfolge **abgerissen**. Das Gebäude wurde in der ursprünglichen Form um 1870 von Heinrich Discher erbaut und in den vergangenen ca. 150 Jahren mehrmals umgebaut und erweitert.



Ebenfalls im Februar wurde der **Hof Eilerich**, mit Ausnahme der links-vorne-stehenden Scheune, **abgerissen**. Franz Bernhard Eilerich baute um 1920 nach einem Brand den Hof wieder auf und so entstand die Bauform, die bis zuletzt erhalten blieb. Wann der Hof ursprünglich erbaut wurde, ist nicht bekannt. Eine Ersterwähnung des Hofes existiert aus dem Jahr 1672 in einer Gesamtaufnahme der Hofstätten von Verlar.



Foto: Benedikt Eilerich

Bei der **Jahreshauptversammlung der Feuerwehr - Löschzug Verlar** am 23. Februar im Bürgerhaus konnte der Löschzugführer Markus Berensmeier neben den Kameraden aus Verlar auch die stv. Bürgermeisterin Elisabeth Keuper, den Fachbereichsleiter Bürgerdienste Thomas Peitzmeier, den Ortsvorsteher Theo Flottmeier und den stv. Leiter der Feuerwehr Salzkotten Christoph Schlünz begrüßen.

Der Löschzug Verlar der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Salzkotten, wurde im Jahr 2017 zu siebzehn Einsätzen alarmiert. Diese teilen sich auf in acht Brandeinsätze und neun technische Hilfeleistungen, wie z.B. das Beseitigen von Gefahrenstellen auf Verkehrswegen oder die Unterstützung des Rettungsdienstes bei medizinischen Notfällen.

Zur Aus- und Weiterbildung nahmen die Kameraden, neben den zwölf Dienstabenden, an vielfältigen Lehrgängen auf Stadt, Kreis und Landesebene teil.

Im Rahmen der Versammlung konnten folgende Kameraden befördert werden: Pierre Lukatschat zum Oberfeuerwehrmann, Marvin Fecke zum Hauptfeuerwehrmann und Simon Köthemann zum Unterbrandmeister. Außerdem konnte Lara Kucinac aus der Jugendfeuerwehr übernommen und zur Feuerwehrfrau befördert werden. Verstärkung erhielt der Löschzug auch vom Nachbardorf aus dem Delbrücker-Land. Jan Böckmann aus Westenholz ist in Verlar in den Löschzug eingetreten und wurde bei der Jahreshauptversammlung offiziell aufgenommen. Nikolaus Geestmann verabschiedete sich aus zeitlichen Gründen aus dem aktiven Dienst und konnte in die Ehrenabteilung aufgenommen werden.

Der langjährige Getränkewart Albert Baumhoer stellte sein wichtiges Amt ebenfalls aus persönlichen Gründen zur Verfügung. Der gesamte Löschzug dankte ihm für seine stets vorbildlich geleistete Arbeit. Seinen Posten übernimmt in Zukunft Lars Starosta, der neben Lars Flottmeier für die Versorgung der Kameraden im Einsatz und Übung zuständig ist.

In den kommenden Monaten wird in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung die Planung zum Bau des neuen Feuerwehrgerätehauses vorangetrieben. Dieses Gebäude soll in der Dorfmitte, direkt an der Lippstädter-Straße entstehen. Das vorhandene Gerätehaus an der Dorfstraße weist gravierende Mängel auf, hinsichtlich der Arbeitssicherheit der Einsatzkräfte, der Ausstattung

sowie der Platzverhältnisse. Hier wurde seitens der Stadtverwaltung die Entscheidung getroffen, von einer Erweiterung des Standortes Dorfstraße abzusehen und in einen Neubau zu investieren. Auch hierbei wird der Löschzug Verlar gefordert, denn bei verschiedensten Gewerken des Neubaus sollen Eigenleistungen der Kameraden einfließen.

Der Löschzug Verlar hat momentan 42 Kameraden in der Einsatzabteilung, 15 Kameraden in der Ehrenabteilung, und 3 Kameraden in der Jugendfeuerwehr.

**Text (bearbeitet): Markus Berensmeier**

Die **Sportschützen des Schützenvereins Verlar** führten am 24. Februar zum 25. Mal das **Dorfwanderpokalschießen** durch.

Teilnahmeberechtigt waren alle Verlarer Vereine und Gruppen, die dann auch zahlreich durch Ihre Mitglieder vertreten waren und mit Zuversicht und Ehrgeiz antraten. Zur Stärkung standen reichlich Kaffee und Kuchen, sowie Schnittchen bereit.

Zum Auftakt der Veranstaltung bat die Schießgruppe um eine aktive Beteiligung an der Crowdfunding Aktion bei der Volksbank Brilon-Büren-Salzhausen. Unter dem Motto „Viele schaffen mehr“ wurde um Spenden für die Anschaffung einer elektronischen Schießanlage gebeten. (*Crowdfunding bedeutet: Für jeden Spender, der die Aktion mit mindestens fünf Euro unterstützt, gibt die Volksbank fünf Euro dazu – und das so lange, bis zwei Drittel der Summe erreicht sind.*)

In einem überaus spannenden Wettkampf traten dann insgesamt 29 Mannschaften gegeneinander an. Als besonders treffsicher erwies sich die Mannschaft des Jugendclub 70 vor dem Musikverein und konnte den Wanderpokal in Empfang nehmen. Den dritten Platz sicherten sich die Herren des Hofstaates.

Der Hobbypokal wurde zeitgleich ausgeschossen. Hier lieferten sich Florian Corsmeier und Thorsten Figgener einen spannenden Wettkampf, bei dem Florian Corsmeier mit nur einem Ring Vorsprung siegte.

Zur Erinnerung erhielten alle teilnehmenden Mannschaften eine Urkunde. Nach der Siegerehrung durch Schützenoberst Karl-Heinz Bursmeier (Foto links) und Schießmeister Heinz Holtgreve (Foto rechts) klang das Pokalschießen in gemütlicher Runde aus.



**Text (bearbeitet) und Foto: Heinz Holtgreve**

## März 2018

**Theaterverein Verlar bringt Schwank „Sankt Hollywood“ auf die Bühne.**

Für kurzweilige Unterhaltung hat der Theaterverein Verlar mit dem Dreiakter „Sankt Hollywood“ von Hans Schwarzl Anfang März mit fünf Aufführungen im Heimathaus Mantinghausen gesorgt. „Sie dürfen gern lachen“, hatte Spielleiter Uli Bertels die Gäste im voll besetzten Heimathaus begrüßt. Die sind der Aufforderung nachgekommen.

Im verschlafenen Nest, so die Geschichte, träumt Gastwirt Gustl (Thomas Gollan) von einem Aufschwung für sein nicht gerade erfolgreiches Gasthaus. „Überall ist was los, nur bei uns ist tote Hose“, so Gustl. Hilfe von Bürgermeister Hans Resch (Dieter Boneberger) ist nicht zu erwarten, denn das Haus Resch und die Gemeinde hat seine resolute Frau Traude (Katrin Hane) fest im Griff. Dass sich die Eheleute Resch und Landscher spinnefeind sind, macht die Situation nicht einfacher – zumal Bürgermeistersohn Lorenz (Jens Baumhoer) mit Gastwirtstochter Ria (Lena Hunold) angebandelt hat. An den Nerven von Gastwirt Gustl sägt auch noch Stammgast Charly (David Becker) mit seinen Zechschulden und ewigen Reimen.

Mit dem Auftauchen von Filmproduzent Jacky Forst (Josef Becker) und seiner Assistentin Susi Gastner (Maike Steffensmeier) ist es vorbei mit der Lethargie im Dorf. „Mein Haus ist ihr Haus“, zeigte sich Gustl begeistert von der Aussicht, dass ein Heimatfilm mit Hansi Hinterseer in seinem Lokal gedreht werden soll. In der Hoffnung auf eine Filmrolle und plötzlichen Ruhm dreht das ganze Dorf durch und Charly hat als Produktionsassistent unerwartet alle Fäden in der Hand. Denn der Weg zur Rolle im Film und zum Ruhm führte nur über ihn. Ob nun Gastwirt, Bürgermeister oder Dorftratsche – alle machen sich zum Affen in der Aussicht auf eine Filmkarriere oder das zu erwartende Geschäft mit den Touristen. Logisch, dass letztendlich doch alles anders kommt, als erwartet.

Angesichts der Spielfreude des Theatervereins hat man im Heimathaus glatt vergessen, dass dort Laiendarsteller auf der Bühne standen. Mit tosendem Applaus dankte das Publikum im Heimathaus den Darstellern für zwei erlebnisreiche und lustige Stunden mit „Sankt Hollywood“.



**Der Theaterverein führte den Schwank in drei Akten mit viel Spielfreude auf.**

**Text (bearbeitet): Patriot Mi. 07.03.2018, Foto Westfalen-Blatt Mo. 19.02.2018**

## **Musikverein Verlar übergibt 3.400 Euro an Knochenmark-Spenderdatei DKMS.**

Es ist in den vergangenen Jahren zur Tradition geworden, dass der Musikverein Harmonie Verlar den Heiligabend musikalisch begleitet und die Menschen aus Verlar und Holsen-Schwelle-Winkhausen auf das Weihnachtsfest einstimmt. Gleichzeitig sammelt der Verein Spenden für die DKMS.

Vorsitzender Guido Hunold, Geschäftsführerin Hanna Flottmeier und Kassiererin Nadine Rams sowie Theo Mertens und Norbert Thomas als Vertreter der Dorfgemeinschaft haben die außergewöhnlich hohe Summe von 3.400



Euro übergeben. Das Geld bleibt in der Region. Schon Anfang Dezember fand wieder eine große Typisierungsaktion der Paderborner Berufsschulen statt. Für die Registrierung ist nur noch ein Watteträger nötig. Dadurch und durch verbesserte Laborbedingungen kosten die Registrierungen zurzeit nur noch 35 Euro. Die Typisierung von 1.800 Schülern und Lehrern konnte so zum größten Teil durch die Spende gedeckt werden.

Die Unterstützung der DKMS durch die Dorfgemeinschaft Verlar und Holsen-Schwelle-Winkhausen ist in den letzten Jahrzehnten ungebrochen und beläuft sich mittlerweile auf insgesamt mehr als 50.000 Euro.

Text (bearbeitet) und Foto: Westfalen-Blatt Di. 13.03.2018

## **April 2018**

Das **Osterfeuer** wurde in Verlar wie im vergangenen Jahr am **Ostersonntag**, den 01. April auf dem Dorfplatz abgebrannt. Gegen 19:30 Uhr wurde das Feuer nach einer kurzen Andacht in der Kirche, in der die Flamme der Osterkerze abgeholt wurde, angezündet. Für das leibliche Wohl sorgte wie üblich die Freiwillige Feuerwehr, Löschzug Verlar. Für die Kinder wurde wieder Stockbrot-backen angeboten, natürlich an einer extra Feuerstelle.



Die **Kommunionkinder** aus Verlar, Holsen und Mantinghausen haben am Weißen Sonntag, den 08. April gemeinsam den Gottesdienst zur ersten heiligen Kommunion gefeiert.



**Aus Verlar mit dabei: Hannes Bükler, Leonie Kellner, Lilli Tilda Greiner und Alicia Berensmeier**

**Text (bearbeitet) und Foto: Patriot Mi. 11.04.2018**

### **Musikverein Harmonie Verlar feiert 80-jähriges Bestehen mit Wunschkonzert.**

Im Jahre 1938 gründeten Wilhelm Kleinemeier und Lehrer Josef Kirsch die Musikkapelle Verlar, die in diesem Jahr als Musikverein Harmonie Verlar ihr 80-jähriges Bestehen feiern kann. Auftakt war das Jubiläumskonzert am 14. April im voll besetzten Heimathaus im Nachbardorf Mantinghausen. Einleitend überzeugte das Jugendorchester unter der Leitung von Maximilian Buchberger-Lönne und sorgte mit der Titelmusik »Skyfall« aus dem James Bond Agententhiller schnell für die richtige Stimmung und nach dem Schlusstück »Shut Up and Dance« für viel Beifall.

Danach überbrachte Bürgermeister Ulrich Berger im Beisein der Ortsvorsteher Wilfried Deppe (Mantinghausen) und Theodor Flottmeier (Verlar) die Grüße und Glückwünsche von Rat und Verwaltung. Dem Gastgeber wünschte er im Jubiläumsjahr weiterhin viel Erfolg.

Mit dem Marsch »Allgäuland« zeigte das Orchester dann gleich zum Auftakt, was qualitativ in ihm steckt. Bei »Grandfather's Clock« bestachen besonders die Solisten Maike Steffensmeier und Mathias Schulte. Zum Abschluss des ersten Teils erklang mit »Wir Musikanten« eine besonders gefühlvolle und melodienreiche böhmische Polka als Einstimmung auf die kommenden Schützenfeste. Mit dem »Florentiner Marsch«, eines der schönsten Werke des tschechischen Komponisten Julius Fucik, begeisterte das Orchester mit Dirigent Michael Streit an der Spitze auch weiterhin; dies besonders bei »Die Post im Walde«, wobei Solist Alois Baumhoer für seine Trompeteneinlage einen Extraapplaus erntete. Nach »Böhmische Liebe« und »Music« war dann der »Radetzky-Marsch« der krönende Abschluss, wobei auch kräftig im Takt geklatscht wurde. Die begeisterten Zuhörer erzwangen sich aber durch anhaltenden Beifall noch drei Zugaben. Zunächst erklang der »Böhmische Traum«, danach die »Alten Kameraden« und abschließend ging der Franz auf die »Vogelwiese«.

Zwischendurch hatte der Vorsitzende des Kreismusikerbundes, Uwe Zimmermeier, den Nachwuchsmusiker am Tenorhorn, Luis Steffensmeier, mit der D1-Plakette ausgezeichnet. Zimmermeier abschließend zum Jubiläumskonzert: »Die Zuhörer haben bei diesem

Wunschkonzert sehr gut gewählt. Den Besuchern wurde ein abwechslungsreicher Mix aus Polka, Walzer, Märschen und moderner Unterhaltungsmusik geboten. Der Musikverein musizierte in hervorragender Qualität mit tollen Solisten sowie Spielfreude und Witz.«



**Viel Applaus gab es von den Zuhörern für das Programm des Musikvereins Harmonie Verlar**

**Text (bearbeitet): Westfalen-Blatt Do. 19.04.2018 Foto: Klaus Steffensmeier**

Die **Fahrradfreunde** des **Schützenvereins Verlar** starteten auch in diesem Jahr mit zahlreichen Radfahr-Interessierten jeweils mittwochs zu einer Radtour. Sobald im Frühjahr und solange im Herbst das Wetter es zulässt, wird an jedem Mittwoch eine andere Route gefahren. Auch der gesellige Teil kommt bei dieser sportlichen Betätigung nicht zu kurz. Organisiert werden die Touren seit dem Beginn im Jahre 2010 von **Theo Hesse** und **Johannes Seesing**.



**Die begeisterten Hobby-Radler aus Verlar und einige Gäste aus den Nachbarortschaften gehen Mittwoch für Mittwoch auf Entdeckungstour durch die Region. Organisiert werden die Ausflüge von Theo Hesse (mit Warnweste rechts) und Johannes Seesing (mit Warnweste links).**

## Adebar im Anflug - Ein Storch kommt selten allein: 15 Paare brüten rund um Verlar



Dieses Weißstorchpaar hat seinen Horst hoch über dem Storchenhof im Ortskern bezogen. Insgesamt 15 Paare brüten derzeit in und um Verlar. Der Storchenhof wird von Radlern, Seniorengruppen und Schulklassen als Ausflugsziel geschätzt.



Sogar auf einem Strommasten lässt es sich gut wohnen.

Eigentlich müsste Verlar ein unglaublich kinderreiches Dorf sein. Denn über den Dächern am Rande der Lippeniederung kreist nicht nur ein Klapperstorch, gleich dutzendweise bezieht Adebar hier Jahr für Jahr sein Quartier. Und schließlich hat der Storch seinen Ruf als Kinderlieferant zu verteidigen. In Verlar kümmert er sich aber erst einmal um seinen eigenen Nachwuchs.

Karl-Georg Behlau (55) ist der Mann, der die Störche zurück nach Verlar geholt hat. Vor etwa zwölf Jahren hat er eine große Fläche mitten im Dorf gekauft und daraus den Storchenhof Verlar gemacht. »Meine Eltern stammen aus Ostpreußen. Beim Verwandtenbesuch habe ich mit etwa 14 Jahren erstmals die dortigen Störche gesehen und war begeistert. Ich wollte ein Stück Heimat meiner Eltern nach Verlar bringen«, war der Unternehmer sofort fasziniert von der Schönheit der Tiere. 50 Jahre nachdem der letzte Storch den Ort verlassen hatte, konnte Behlau diese Vögel in seinem Heimatort wieder ansiedeln. Inzwischen sei Verlar gemeinsam mit dem Kreis Minden-Lübbecke der Ort mit dem größten Bestand in Ostwestfalen-Lippe, weiß auch Behlaus Freund und Mitstreiter Heinz Rodehutscord (69).

Die Fläche vor Behlaus Haustür ist nicht nur ein wahres Storcheparadies, sondern auch beliebter Treffpunkt für Dorfbewohner und Gäste. Kinder toben sich auf einem Trampolin aus, während Herr und Frau Adebar in luftiger Höhe ganz unbeeindruckt den Nachwuchs hüten. Sowohl auf eigens angelegten Pfosten als auch auf dem alten Fachwerkhaus aus dem Jahre 1810 gleich neben dem Teich brüten die Storchpaare in ihren Horsten. »Störche suchen die Nähe zum Menschen«, weiß Behlau, warum es in Verlar mit der tierischen Familienplanung so gut klappt, »man kann sich unter dem Horst ganz normal bewegen, nur direkt anschauen sollte man die Störche nicht. Das macht sie nervös.« Verlassen sie dann ihr Nest und der Nachwuchs ist 15 Minuten allein, könnte es um ihn geschehen sein.

Gerade in diesen Tagen herrscht Hochbetrieb im Storchendorf. 15 bewohnte Nester rund um den Ort hat Behlau gezählt. Ein Paar brütet sogar auf einem Strommasten direkt an der Kreuzung Richtung Verne, ein anderes hat es sich auf der Leichenhalle bequem gemacht. »Leben und Tod liegen eben sehr nah beieinander«, sagt Heinz Rodehutscord.

Karl-Georg Behlau wartet jedes Jahr sehnsüchtig auf die Tiere. Irgendwie gehören die Störche schon zur Familie. Hat er den ersten Storch gesichtet, wird erst einmal angestoßen auf die Rückkehrer. Nicht alle schaffen die weite Reise zurück aus Afrika. »Manche fliegen aber auch erst gar nicht so weit, sondern bleiben in Europa«, so der Storchenfrend. Die Störche finden in unmittelbarer Nähe zu den Lippeniederungen ein gutes Nahrungsangebot. »Sie legen etwa

fünf Eier. In trockenen Jahren, wenn nicht genug Futter für alle da ist, werfen sie das ein oder andere Junge aus dem Nest«, erklärt Behlau. Einmal hat Behlau einen Rettungsversuch mit einer tiefen Bisswunde des Storchenvaters bezahlen müssen. »Erklären Sie das einmal ihrem Arzt, wenn Sie von einem Storch gebissen worden sind«, kann er heute darüber lachen. Störche ernähren sich von Kleintieren. »Mit Nacktschnecken haben wir in Verlar kein Problem«, so Behlau. Allerdings wäscht er manchmal die Autos seiner Nachbarn, wenn zu viel



»Gutes« von oben herabkommt. Im vergangenen Jahr haben Behlau und Rodehutsord inklusive Jungtiere etwa 50 Weißstörche in Verlar gezählt. Im August müssen die Jungen so weit sein und ohne ihre Eltern Richtung Afrika fliegen können. Dann kehrt allmählich wieder Ruhe ein im Storchendorf Verlar.

**Karl-Georg Behlau (rechts) und Heinz Rodehutsord genießen den Frühling auf dem Storchenhof.**

Text (bearbeitet) und Fotos: Westfalen-Blatt Di. 17.04.2018

## Mai 2018

### **Unterstützung für das CDU-Vorstandsteam**

Janine Bertelsmeier, Ellen Engels, Lena Hunold und Daniel Kemper sollen zukünftig das Vorstandsteam des CDU-Ortsverbands Verlar mit ihrem beruflichen und ehrenamtlichen Fachwissen unterstützen. Die Vorsitzende Silvia Bunte hat die vier jetzt während der Mitgliederversammlung des Ortsverbands im Bürgerhaus als kooptierte Beisitzer im Vorstand begrüßt. Alle bisherigen

Vorstandsmitglieder wurden darüber hinaus einstimmig wiedergewählt. Außerdem hielt der Fraktionsvorsitzende des Rates der Stadt Salzkotten, Michael Fechtler, einen Vortrag während der Versammlung.



**Zum Vorstand gehören (von links): Ellen Engels, Franz-Josef Bükler, Lena Hunold, Josef Schmidt, Silvia Bunte, Bernhard Rennemeier, Theo Flottmeier, Daniel Kemper, Franz-Josef Rump, Johannes Bertelsmeier und Helmut Fischer. Es fehlt Janine Bertelsmeier.**

Text (bearbeitet): Patriot Do. 10.05.2018 Foto: [www.cdusalzkotten.de](http://www.cdusalzkotten.de)

### **Verlärer zu Gast in der französischen Gemeinde Cartigny L'Épinay in der Normandie**

Wieder einmal hat eine Gruppe von Partnerschaftsfreunden die kleine französische Gemeinde Cartigny L'Épinay in der Normandie besucht. Fünf Tage, vom 09. bis 13. Mai, in den Familien waren geprägt von Herzlichkeit und Freundschaft mit vielen französischen Momenten. Schon der Empfang der Gastgeber zeigte, dass es um die deutsch-französische Freundschaft gut bestellt ist. Der Abend fand in den Familien statt.

Das Programm begann mit einem gemeinsamen Gottesdienst mit Chorbegleitung und anschließender Zeremonie am Ehrenmal, wo die örtliche Bürgermeisterin Nelly Suret-Cardine und ihr Pendant Theo Flottmeier in ihren Ansprachen der Toten der Weltkriege gedachten und mit Blick auf die Krisenherde der Welt zu Frieden und Toleranz mahnten.

In Les Oubeaux wurde der Boule-Wettkampf ausgetragen. Den Sieg errang der junge Franzose Paul Margueritte vor Markus Hesse. Dritte Plätze belegten J.-P. Horel und F.-X. Kleinschulte. Der Ausflug führte in die Bretagne zur alten Korsarenstadt Saint-Malo. Gestärkt durch ein Mittagessen im pittoresken Le Chateaubriand konnte man die Festungsmauern erwandern oder die Altstadt erkunden.

Der nächste Tag diente der freien Gestaltung mit den Familien, ehe es abends zum Festball mit Büfett und Tanz ging. Die Reihenfolge von Vorspeise, Hauptgericht, Käse und Brot, Kuchen und letztendlich Kaffee zog sich unterbrochen von Tanzeinlagen von 21 Uhr bis 2 Uhr hin.

Auf der 900 Kilometer langen Rückfahrt waren sich alle Verlärer einig, dass sie eine sehr harmonische Zeit bei Freunden verbracht haben. Die Leistung des 300 Einwohner zählenden Ortes Cartigny L'Épinay für ihre deutschen Gäste wird noch lange in Erinnerung bleiben.



**Boule-Pokalehrung mit Verlärer Komitee (von links): Markus Hesse (2. Sieger), Wolfgang Marche, Ulla Dahl, Josef Schmidt, Irmgard Boneberger, Meinolf Köthemann, Theo Flottmeier und Paul Margueritte (Sieger).**

Text (bearbeitet) und Foto: Westfalen-Blatt Fr. 15.06.2018

### **Mitbegründer der Partnerschaft verstorben**

Gerard Gousset aus dem Verlärer Partnerort Cartigny L'Épinay ist am 22. April im Alter von 85 Jahren verstorben. Bei Gründung der Partnerschaft im Jahr 1982 hatte er in seiner Funktion als Bürgermeister großen Anteil am Zustandekommen der Freundschaft. Fast 20 Jahre lang trugen seine Aktivitäten zur Weiterentwicklung und zum Bestand der „Jumelage“ bei. Auch nach seinem altersbedingten Wegzug in die Normandie nahm er und seine Frau Genevieve bis zuletzt an den Begegnungen in Frankreich teil. An der Beisetzung nahm eine Abordnung aus Verlar teil und übermittelte auch die Beileidsbekundung der Stadt Salzkotten.

Text: Patriot Do. 03.05.2018

Die **1. Fußballmannschaft der Spielgemeinschaft Verlar/Mantinghausen** erreichte in die **Kreisliga B1 Paderborn** in der abgelaufenen Saison 2017/2018 einen sechsten Tabellenplatz.

#### Kreisliga B1 Paderborn

1. GW Espeln II	30	22	5	3	85:45	71
2. FC Hövelriege	30	19	5	6	95:44	62
3. FC Westerloh	30	17	6	7	78:38	57
4. SV BW Sande	30	18	3	9	82:48	57
5. SV Schöning	30	17	3	10	62:40	54
<b>6. SG M'hausen/Verlar</b>	<b>30</b>	<b>15</b>	<b>5</b>	<b>10</b>	<b>58:50</b>	<b>50</b>
7. SV Sudhagen	30	11	5	14	64:52	38
8. SC RW Verne II	30	11	5	14	56:70	38
9. TuS Sennelager II	30	11	5	14	47:62	38
10. SC Ostenland II	30	10	5	15	62:65	35
11. SuS Boke	30	9	8	13	51:68	35
12. FC Kastrioti	30	10	5	15	61:82	35
13. VfB SR Holsen	30	9	7	14	48:66	34
14. TuRa Elsen II	30	10	4	16	56:81	34
15. TSV Tudorf II	30	9	6	15	42:65	33
16. SV Upsprunge II	30	3	1	26	40:111	10

Nebenstehend die Abschlusstabelle

Westfalen-Blatt Mo. 28.05.2018

Die **2. Fußballmannschaft** erreichte in der abgelaufenen Spielzeit in der Kreisliga **C3 Paderborn** einen achten Tabellenplatz.

#### Kreisliga C3 Paderborn

1. PSV Stukenbrock	24	21	2	1	169:15	65
2. RW Bentfeld	24	18	2	4	111:32	56
3. SV Sudhagen II	24	16	7	1	90:33	55
4. SJC Hövelriege II	24	17	3	4	94:23	54
5. SuS Westenholz II	24	17	1	6	121:36	52
6. SV Schöning II	24	11	4	9	60:51	37
7. SV GW Anreppen II	23	10	2	11	69:60	32
<b>8. SG M'hausen/Verlar II</b>	<b>24</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>13</b>	<b>31:70</b>	<b>25</b>
9. FC Westerloh II	24	7	3	14	37:81	24
10. VfB SR Holsen II	24	6	3	15	33:108	21
11. SV Sande III	24	3	1	20	25:117	10
12. Alev. Paderborn II	24	3	0	21	31:128	9
13. SC RW Verne III	23	2	2	19	11:128	8
14. SuS Boke II	0	0	0	0	0	0
15. Hövelhofer SV IV	0	0	0	0	0	0

Nebenstehend die Abschlusstabelle

Westfalen-Blatt Mo. 28.05.2018

## Juni 2018

### **90 Oldtimer aus den Anfängen der Automobilzeit machten Station in Verlar**

Wer eine Leidenschaft für Oldtimer hat, der war am 02. Juni in Verlar gut aufgehoben. Dort machte der Allgemeine Schnauferl-Club Deutschland einen Zwischenstopp auf seiner 63. Internationalen ASC Deutschland-Rallye. Hinter dem Steuer saß auch der Geseker Wolfgang Auge. 90 Oldtimer, jeder für sich ein absoluter Hingucker, präsentierten sich am Storchenpark. Die Teilnehmer waren aus der gesamten Republik, aus Österreich, aus der Schweiz und sogar eine Teilnehmerin aus Kanada angereist. Die Besucher bekamen den Glanz der Automobilgeschichte ab dem Jahre 1903 zu sehen. In den Programmheften gab es detaillierte Informationen zu den einzelnen Fahrzeugen.

Mit einem Lächeln bedankten sich die Fahrer und ihre Begleiter für das Eis, das sie von den heimischen Clubmitgliedern Karl-Georg Behlau und Helmut und Michael Auge bei ihrem Stopp erhielten.

Die Deutschlandrallye führte die Teilnehmer an zwei Tagen in die Regionen von Bad Sassendorf über Rüthen, am Möhnesee vorbei und zurück nach Bad Sassendorf. Die zweite Tour startete ebenfalls im Kurort Bad Sassendorf, führte dann über Bad Westernkotten, Geseke, Verlar, Mantinghausen, Langenberg und Wadersloh wieder zurück zum Ausgangspunkt. Zwischendurch hatten die Teilnehmer eine Reihe von Sonderaufgaben und auch Wertungsprüfungen zu absolvieren.



Der rote „Locomobile M48 Speed Car“ aus dem Jahr 1916 gleicht einer Lokomotive, hat sechs Zylinder und 8.600 ccm Hubraum

Text (bearbeitet) und Foto: Patriot Di. 05.06.2018

## Juli 2018

Rechtzeitig vor Schützenfest wurde das **Ehrenmal** in Verlar abschließend **restauriert**. Die noch fehlende Erinnerungsplatte mit den Namen der aus unserem Ort gefallenen Soldaten aus dem Frankreich-Krieg 1870/1871 wurde in das bestehende Ehrenmal eingefasst.



Das traditionelle **Schützenfest in Verlar** fand in diesem Jahr nicht wie üblich am 3., sondern am 4. Wochenende vom 21.- 23. Juli statt. Die Verlegung um eine Woche war dem Endspiel der Fußball-Weltmeisterschaft geschuldet.

### **Martin Flottmeier regiert zum zweiten Mal in Verlar.**

Auch bei 31 Grad feierte Verlar seinen neuen Regenten, Martin Flottmeier, der sich in einem spannendem Vierkampf am Samstag unter der Vogelstange durchsetzen konnte. Mit dem 166. Schuss beendete der neue Kaiser den Wettkampf um die Regentschaft. Eineinhalb Stunden schauten alle wie gebannt auf den Vogel, der sich trotz Dauerfeuer nicht aus dem Kugelfang lösen wollte. Als dann endlich der erlösende Schuss fiel, herrschte pure Freude – und sogar ein paar Tränchen wurden verdrückt. Damit hatte Verlar nicht nur einen neuen König, sondern gleich einen neuen Kaiser. Martin Flottmeier war bereits im Jahr 2004 König, er stammt aus einer alten Schützenfamilie, denn sein Großvater regierte vor 65 Jahren, sein Vater vor 40 Jahren und noch einmal im Jahr 2006. Kurz nachdem die neue Majestät dann auf die Schultern gehievt worden war, war auch schon seine Frau und Mitregentin Corinna Flottmeier zur Stelle. Beide wurden dann auf Schultern zur Theke getragen, wo sie auch direkt den neuen Hofstaat vorstellten.



Das Nachsehen beim Vogelschießen hatten die drei anderen Königsaspiranten Jan Böckmann, Jens Baumhoer und Sebastian Beine, die ebenfalls kräftig mitschossen. Zumindest aber Sebastian Beine ging nicht ganz ohne Titel aus dem Wettkampf – denn er wurde mit dem 39. Schuss Apfelprinz. Zuvor hatte sich Thorsten Hülsmann mit dem 21. Schuss das Zepter geholt. Sven Steffensmeier schoss dann mit der 43. Patrone das Fass ab und nur einen Schuss später sicherte sich Pierre Lukaschat dann die Krone des von Joseph Knies gebauten Holzadlers.

Am Sonntag wurde dann das neue Königspaar abgeholt und die Schützen marschierten zum Platz, wo auch die Ehrungen und Jubiläen gefeiert wurden. Bernd Fecke und Josef Flottmeier bekamen das Schulterband zum Sankt Sebastianus Ehrenkreuz verliehen. Beide engagieren sich seit Jahren tatkräftig im Schützenverein.



**Die geehrten Bernd Fecke und Josef Flottmeier**



**50-jährige Jubelkönigin Ursula Heuer**



**40-jähriger Jubelkönig Josef Flottmeier**

Die Ehrungen des Schützenvereins Verlar zeigen, dass eine Gemeinschaft, die bestehen will, auf Tradition, Treue und Verbundenheit baut. So konnte Oberst Karl-Heinz Bursmeier am Montagmorgen 15 verdiente Schützenbrüder ehren.



Dirk Mertens, Andreas Rump und Karl-Heinz Loske sind seit 25 Jahren im Verein. Josef Berensmeyer, Johannes Kellner und Hans Peter Leutnant zeigen seit 40 Jahren ihre Verbundenheit. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurden Antonius Brock, Hubert Flottmeier, Manfred Harges, Wilfried Klaus, Franz-Josef Wasmuth und Hermann Günnewig geehrt. Karl-Heinz Berensmeier ist seit 60 Jahren dabei und Josef Beine sowie Josef Steffenmeier blicken bereits auf 70 Jahre zurück.

Für ihre jahrelange Vereinstreue wurden Andreas Schmidt und Wilfried Holtgreve mit dem silbernen Verdienstkreuz vom Bund Historischer Schützenbruderschaften ausgezeichnet. „Wir danken euch für die jahrelange, engagierte und intensive Arbeit für die Dorfgemeinschaft und den Verein“, so Bursmeier. Andreas Schmidt ist Kassierer des Vereins und engagiert sich seit zehn Jahren im Kirchenvorstand. Wilfried Holtgreve steht dem Verein seit Jahren mit Rat und Tat zur Seite. Zudem engagiert er sich seit 14 Jahren im Pfarrgemeinderat.

Das St. Sebastianus Ehrenkreuz erhielten die Ehrenoffiziere Johannes Bertelsmeier und Bernd Rennemeier. Beide sind seit 1967 Mitglieder des Vereins und zeichnen sich durch 15 und 24 Jahre aktive Vorstandsarbeit aus. Und auch heute stehen sie immer parat, wenn es drauf ankommt. Unter viel Applaus nahmen die Geehrten ihre Orden entgegen.



Text (bearbeitet): Patriot Mo. 23.07.2018 und Di. 24.07.2018 Fotos: Klaus Steffensmeier

## August 2018

Am Do. 16. August veranstaltete die **kfd-Verlar** das **traditionelle Krautbundbinden** auf dem **Hof Baumhoer** an der Lippstädter Straße. Um 19:00 Uhr feierte Pfarrer Martin Beisler mit der Gemeinde eine heilige Messe mit feierlicher Krautbundweihe. Für die musikalische Begleitung sorgte der Musikverein Harmonie Verlar, der auch zum anschließenden gemütlichen Beisammensein aufspielte.

Der **denkmalgeschützte Grenzstein an der Delbrücker Straße** zur Grenze nach Geseke fehlte seit einigen Jahren. Ende August wurde er vom Heimatverein Geseke wieder aufgestellt und neu positioniert. Er steht jetzt unmittelbar hinter der Brücke in Fahrtrichtung Geseke auf der linken Seite.

Der Grenzstein stammt aus dem Jahre 1669 und markierte damals nicht nur die Grenze von Verlar zur Stadt Geseke, sondern auch die des Herzogtums Westfalen zum Hochstift Paderborn. Auf der einen Seite ist das Wappen des Herzogtums Westfalen, auf der anderen Seite das des ehemaligen fürstbischöflichen Hochstiftes Paderborn abgebildet.

Heute markiert er neben den Ortsgrenzen zusätzlich auch die Grenze zwischen den Kreisen Paderborn und Soest sowie den Regierungsbezirken Detmold und Arnberg.



Am neu positionierten Grenzstein (von links): Meinolf Flottmeier (Ortsheimatpfleger Verlar), Theo Flottmeier (Ortsvorsteher Verlar), Ulrich Berger (Bürgermeister Stadt Salzkotten), Maria-Luise Hans (Ortsvorsteherin Stadt Geseke), Dr. Remco van der Velden (Bürgermeister Stadt Geseke), Josef Hanebrink (Vorsitzender Verein für Heimatkunde Geseke)

Foto: Stadt Geseke

## **September 2018**

### **»Beispielhafte Eigenleistung«**

Stolz haben am Sonntag, den 09. September 60 Mitglieder der **Schießabteilung im Schützenverein Verlar** von 1846 ihre **neue elektronische Schießanlage** im Bürgerhaus präsentiert. Schließlich hatten sie fleißig an der Neugestaltung der Räume mitgewirkt. Ende April, direkt nach Ende des Runden-Wettbewerbs der vergangenen Saison ist die alte Anlage abgebaut worden. Der Raum wurde mit einer neuen Akustikdecke mit blendfreier Beleuchtung ausgestattet. Auch der Boden wurde mit einem neuen Belag versehen.

»Doch bei aller Eigenleistung – für die technische Ausstattung der Anlage benötigten wir etwa 25.000 Euro«, sagte Schieß- und Abteilungsmeister Heinz Holtgreve. »Da haben wir viele Klinken geputzt, um Geld zu sammeln, und viele im Dorf haben mitgemacht. Zu den Hauptsponsoren gehörten unsere beiden heimischen Geldinstitute, die Volksbank Brilon-Büren-Salzkotten und die Sparkasse Paderborn-Detmold«, sagte Heinz Holtgreve.

Im Zuge der Einweihung wurden am Sonntag aber nicht nur die Räume besichtigt, die Besucher konnten auch schießen und an den modernen Scheibenauswertegeräten gleich das Resultat ablesen. Für den Nachwuchs ist zudem eine moderne Laserschießanlage installiert worden. Bürgermeister Ulrich Berger und Ortsvorsteher Theo Flottmeier lobten die Initiative der seit 1991 bestehenden Schießabteilung. Deren Eigenleistung sei beispielhaft, meinten beide.



**Bürgermeister Ulrich Berger, Ortsvorsteher Theo Flottmeier, Heinz Holtgreve (Schießsportabteilung), Friedhelm Klocke (Volksbank Brilon-Büren-Salzkotten) und Norbert Christiansmeyer (Sparkasse Paderborn Detmold) (von links)**

Text (bearbeitet): Westfalen-Blatt Di. 11.09.2018 Foto: Heinz Holtgreve

## **Oktober 2018**

Der traditionelle **Schnadgang** fand in diesem Jahr bei herrlichem Herbstwetter am 06. Oktober statt. Auf **Einladung des Heimatvereins** überprüften ca. 70 junge und erfahrene Schnadgänger im Alter zwischen fünf Monaten und 70 Jahren, gut ausgerüstet, die südlichen Grenzen von Verlar. Die Mitwanderer trafen sich um 13:00 Uhr beim Haus Bunte, Am Bach, um in östlicher Richtung den korrekten Verlauf der Grenzen zu überprüfen. Über Stock und Stein, querfeldein führte des Öfteren der Weg, den die Grenzgänger auf ihrer Route zu bewältigen hatten. Am neu positionierten Grenzstein nach Geseke an der Delbrücker Straße gab Ortsheimatpfleger Meinolf Flottmeier einige historische Erläuterungen. Für flüssige Wegzehrung unterwegs hatte der Heimatverein ausreichend gesorgt.

Beim amtierenden Königspaar, Corinna und Martin Flottmeier, erwartete die müden Wanderer nach erfolgreicher Kontrolle ein gemütlicher Ausklang mit Speisen und kühlen Getränken.



Foto: Theo Mertens 06.10.2018

## November 2018

### **Schönen Ausklang gefeiert**

Zum Abschluss der Schützenfestsaison feierte der **Schützenverein** Verlar am Samstag, den 03. November im Bürgerhaus seinen **traditionellen Herbstball**. Die Eröffnung erfolgte mit dem Einzug des **Königspaares Martin und Corinna Flottmeier** samt ihrem Hofstaat. Bewundernde Blicke gab es besonders für Königin Corinna, die sich in einem floralen, korallenfarbenen Kleid zeigte. Den Abend eröffneten Martin und Corinna Flottmeier mit dem Königspaaertanz. In angenehmer Stimmung feierten dann die rund 100 Festteilnehmer den gelungenen Ausklang eines, wie Oberst Bursmeier sagte, schönen, ereignisreichen und wunderbaren Schützenjahres.



Text (bearbeitet): Patriot Mo. 05.11.2018 Foto: Klaus Steffensmeier

## **Treffsicherheit war angesagt bei der Stadtmeisterschaft Salzkotten im Luftgewehr- und Pistolenschießen**

Die Sportschützen aus Verlar richteten in diesem Jahr vom 05. – 07. November auf ihrem neuen elektronischen Schießstand die Stadtmeisterschaft aus.

Insgesamt starteten 166 Teilnehmer in den einzelnen Disziplinen. Sehr erfreut waren die Veranstalter über die große Beteiligung der Schüler- und Jugendmannschaften, die in spannenden Wettkämpfen gegeneinander antraten.

Pokale erhielten jeweils die ersten drei Mannschaftsplatzierungen, sowie auch die ersten drei Einzelsieger einer jeweiligen Disziplin.

Bei der Viererwertung wurden die besten vier freistehenden Schützen/innen eines Vereins gewertet. Den dafür ausgeschriebenen Wanderpokal konnten die Schützen der Schießsportgruppe Verlar nun zum dritten Mal in Folge entgegennehmen.

Text (bearbeitet): Heinz Holtgreve

## **Der Martinimarkt in Salzkotten ist ein Volksfest mit viel Tradition**

Beim traditionellen Martinimarkt in Salzkotten vom 09. bis 11. November wurde in diesem Jahr das Hüttendorf vor dem Rathaus von den Partnerschafts-Komitees gestaltet. Dabei konnten die Martini-Markt-Besucher eine kulinarische Reise durch Frankreich, Österreich, Tschechien und Deutschland unternehmen. Salzkotten hat sechs Partnergemeinden und entsprechend vielfältig waren die kulinarischen Köstlichkeiten.

In der Holzhütte des **Partnerschaftskomitees aus Verlar** gab es Zwiebelsuppe mit Käse, Cidre und Calvados, ganz so wie die Franzosen es aus der Partnerkommune Cartigny L'Épinay mögen. Außerdem konnten die Besucher am Sonntag in dem danebenstehenden Festzelt Kaffee und über 50 Kuchenspezialitäten, gebacken von Verlarer Frauen, genießen.



**In der Holzhütte des Partnerschaftskomitees Verlar: (von links) Angela Löseke-Löhers und Irmgard Boneberger**

Text (bearbeitet): Neue Westfälische Mo. 12.11.18

Bei der jährlichen Generalversammlung des **Musikvereins „Harmonie“ Verlar** am 16. November wurde der erste Vorsitzende Guido Hunold im Amt bestätigt, ebenso wurden die Beiräte einstimmig wiedergewählt. Die bisherige zweite stellv. Vorsitzende und Geschäftsführerin Hanna Flottmeier trat von ihrem Amt zurück, zu ihrem Nachfolger wählte die Versammlung Frederic Neesen. Einstimmig beschloss die Versammlung eine Satzungsänderung aufgrund notwendiger Anpassungen an die Vorgaben der Mustersatzung gemäß Abgabenordnung.

Kapellmeister Michael Streit zeigte sich insgesamt mit den musikalischen Leistungen des vergangenen Jahres zufrieden. Höhepunkte waren das gelungene Konzert zum 80-jährigen Bestehen des Vereins sowie die musikalische Gestaltung des Kreisschützenfestes in Holsen-Schwelle-Winkhausen. Auch weiterhin wird ein besonderes Augenmerk auf die Jugendarbeit gelegt.



**Das Führungsteam des Musikvereins, (von links): Beirätin Maike Steffensmeier, 1. stellv. Vors. Stefanie Knoop, bisherige Geschäftsführerin Hanna Flottmeier, Kassiererinnen Nadine Rams, neuer Geschäftsführer Frederic Neesen, Kapellmeister Michael Streit und 1. Vors. Guido Hunold.**

**Foto: Lena Hunold 16.11.2018**

Am 17. und 18. November fanden im Erzbistum Paderborn die **Kirchenvorstandswahlen** statt. Dem Kirchenvorstand obliegt die Verwaltung des Vermögens und der Immobilien der Kirchengemeinden. In unserer Pfarrgemeinde St. Franziskus-Xaverius Verlar wurden folgende Kandidat(en)innen für eine Amtszeit bis 2024 gewählt: Christina Deimel-Fecke, Bernhard Plogmeier und Andreas Schmidt. Für weitere drei Jahre im Amt bleiben die 2015 gewählten Kirchenvorsteher(innen): Hannelore Holtgreve, Heinz Berensmeyer und Nicole Berensmeier.

Seine **Jahreshauptversammlung** führte der **Theaterverein Verlar** am 17. November durch. Neben einem Rückblick auf sehr erfolgreiche Veranstaltungen im ablaufenden Jahr und den normalen Regularien standen Neuwahlen auf der Tagesordnung. Sie ergaben eine Wiederwahl, Josef Becker wurde als erster Vorsitzender im Amt bestätigt, und eine Neuwahl. Jürgen Kellner stellte sich als zweiter Vorsitzender nicht wieder zur Wahl, zu seinem Nachfolger wählte die Versammlung Jens Baumhoer. Im nächsten Jahr feiert der Theaterverein sein 50-jähriges Jubiläum, außerdem sind wieder zwei Karnevalsveranstaltungen gemeinsam mit dem Sportverein geplant.

Der **Jugendclub 70 Verlar** führte am Sonntag, den 25. November seine ordentliche **Jahreshauptversammlung** im Schießraum des Bürgerhauses durch. Die Wahlen zum Vorstand ergaben zwei Neuerungen. Zum neuen ersten Vorsitzenden wurde Lukas Kleinemeier als Nachfolger von Marco Brüggemeier gewählt. Die bisherige Kassenwartin Julia Holtgreve stellte sich ebenfalls nicht wieder zur Wahl, zu ihrem Nachfolger wählte die Versammlung Moritz Knies. Schriftführer Sebastian Kellner wurde im Amt bestätigt und wiedergewählt. Für 2019 sind wieder eine Reihe von Veranstaltungen für die Jugendlichen geplant, z.B. eine Mottoparty und ein Fußball-Kleinfeldturnier.

## Dezember 2018

### **Kinder empfangen St. Nikolaus und Knecht Ruprecht in der Kirche.**

Über 200 Kinder aus Verlar und den umliegenden Ortschaften begleiteten am 06. Dezember Sankt Nikolaus und Knecht Ruprecht bei seinem Besuch in Verlar. 1962 hatte der damalige Pastor Otto Schneider den Nikolausumzug als Alternative zum Martinumzug eingeführt. Seither wird er jedes Jahr unter dem Dach des Heimatvereins durchgeführt. Ausrichter sind im jährlichen Wechsel die Verlarer Vereine – in diesem Jahr die **Landfrauen**.

Der Nikolausumzug startete mit einem Besuch in der Pfarrkirche, wo der Nikolaus den Kindern eine Geschichte erzählte und einige Nikolauslieder gesungen wurden. Anschließend ging es unter musikalischer Begleitung des Musikvereins Verlar zum Bürgerhaus, wo der Nikolaus und sein Begleiter, Knecht Ruprecht, an jedes Kind eine Tüte mit einem Stutenkerl und vielen Leckereien verteilte. Die Tüten werden traditionell durch Spenden finanziert, die vom ausrichtenden Verein zuvor im Ort gesammelt werden. Auch in diesem Jahr wurden nach dem Verteilen der Süßigkeiten warme und kalte Getränke im Bürgerhaus zum gemütlichen Ausklang angeboten.

Text (bearbeitet): Patriot Sa. 08.12.2018

Der **Jugendclub 70** veranstaltete auch in diesem Jahr am **Heiligen Abend** wieder für alle Kinder im Bürgerhaus ein „**Warten auf's Christkind**“. Mit einem bunten Programm aus Basteln, Spiel und Spaß wurde gemeinsam auf die große Bescherung gewartet.

Wie alljährlich stimmte der **Musikverein „Harmonie“** am **Heiligen Abend** die Bewohnerinnen und Bewohner von Verlar und Holsen-Schwelle-Winkhausen auf das Weihnachtsfest ein. An vier Stationen (Heide-Thomas, Holsen-Bürgerhaus, Winkhausen-Fretter und Verlar-Bürgerhaus) wurde dabei um Spenden für einen sozialen Zweck gebeten. Der sehr gute Erlös von **2.869 Euro** war in diesem Jahr wieder für die **DKMS (Deutsche Knochenmarkspenderdatei)** bestimmt. Ziel dieser gemeinnützigen Gesellschaft ist die Hilfe für leukämiekranken Menschen.

**Schnelles Internet in Verlar.** Die Entwicklung der Digitalisierung und insbesondere die erhöhte Nachfrage nach schnelleren Internetverbindungen stellt Städte und Gemeinden vor besondere Herausforderungen. Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, setzt die Stadt Salzkotten auf den Ausbau von Glasfasernetzen. Der Ausbau soll eigenverantwortlich durch die Deutsche Glasfaser GmbH erfolgen. Voraussetzung ist allerdings, dass sich im Rahmen einer Nachfragebündelung mindestens 40 % der infrage kommenden Haushalte verbindlich für einen Zweijahresvertrag entscheiden. Bis Ende des Jahres wurde die geforderte Quote erreicht, nachdem auch die Kernstadt Salzkotten und Upsprunge die Hürde genommen hatten. Die Ortschaften hatten die erforderliche Quote allesamt bereits vorher erreicht. Die Umsetzung und weitere Schritte zur Versorgung auch der Außenbereiche erfolgen im Jahr 2019.

## Statistischer Überblick

### Wetter 2018

Der **Winter 2017/2018** (*meteorologisch vom 01.12. bis 28.02.*) ist sehr abwechslungsreich gewesen. Einem trübem Dezember mit Schneefällen bis ins Flachland folgte ein sehr milder und klatschnasser Januar. Der Februar war dann deutlich kälter als im Durchschnitt und sorgte in den letzten Tagen noch für ein sibirisches Finale. Mit einer Durchschnittstemperatur von 1,6 Grad war der Winter 2017/18 etwas milder als im langjährigen Mittel. Die Niederschlagsmenge von 195 Liter pro Quadratmeter im landesweiten Mittel weist den Winter als durchschnittlich nassen Gesellen aus. Der Februar war einer der sonnigsten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Dadurch endete ein sehr trüber Winter doch noch mit einer ausgeglichenen Sonnenscheinbilanz.

Der **Frühling** (*meteorologisch vom 01.03. bis 31.05.*) war zu Beginn noch tiefster Winter, am Ende schon Hochsommer. Er zeigte extreme Seiten. Weil aber die Wärme überwog, wurde er der zweitwärmste seit Messbeginn. Dazu war er trotz vieler Unwetter sehr sonnig und trocken. Dabei startete er im März mit eisigen Temperaturen. Darauf folgten ein sehr warmer April und Mai. Beide waren die wärmsten seit über 130 Jahren. Dies gipfelte Ende Mai mit bis zu 34 Grad in die erste Hitzewelle des Jahres. Mit lediglich rund 140 Liter Niederschlag pro Quadratmeter

war der Frühling sehr trocken. Insgesamt zeigte sich der Frühling jedoch fast überall deutlich sonniger als im langjährigen Durchschnitt. Deutschlandweit kamen so mit rund 610 Sonnenstunden beachtliche 100 mehr als im Mittel zusammen.

Der **Sommer** (*meteorologisch vom 01.06. bis 31.08.*) hat mit Hitze, Dürre und viel Sonne Maßstäbe gesetzt. Zusammen mit den Monaten April und Mai ergibt sich sogar eine Phase der Superlative. Nur knapp hat der Sommer 2018 den Rekordsommer 2003 verfehlt. Mit einer Mitteltemperatur von 19,3 Grad geht er als zweitwärmster seit Beginn der Wetteraufzeichnungen vor über 130 Jahren zu Ende. In Verlar stieg das Thermometer am 07. August auf 37,7 Grad. Mit 130 Liter Regen pro Quadratmeter war der Sommer 2018 im Landesmittel der zweittrockenste seit Messbeginn. Nur im Dürresommer des Jahres 1911 blieb es trockener. Die Folge: Eine massive Dürre fast im ganzen Land. Insbesondere die Landwirtschaft hatte unter der langen Hitze- und Trockenperiode zu leiden. Sie mussten zum Teil hohe Einbußen bei der Ernte in Kauf nehmen. Lässt man die Monate April und Mai in die Betrachtung mit einfließen, so war es im Zeitraum von April bis August so warm und so sonnig wie seit Beginn der regelmäßigen Wetteraufzeichnungen nicht. Zeitweise litten rund 90 Prozent Deutschlands unter extremer Dürre. Im Jahr 2003 war es in der gleichen Zeit rund 1,3 Grad weniger warm. Dies zeigt, dass die Phase von April bis August 2018 neue Maßstäbe gesetzt hat.

Der **Herbst** (*meteorologisch vom 01.09. bis 30.11.*) zeigte sich nach dem Frühling und Sommer weiterhin außergewöhnlich warm und trocken. An den Flusspegeln wurden landesweit neue Tiefststände registriert. Der Herbst 2018 ist der trockenste Herbst seit fast 60 Jahren. Nur in den Jahren 1908, 1953 und 1959 war es noch trockener. Im Bundesdurchschnitt kam mit 95 Liter pro Quadratmeter nur gut die Hälfte des langjährigen Mittels zusammen. Zudem war der Herbst mit durchschnittlich 10,4 Grad auch über einen Grad wärmer als im langjährigen Mittel. Vor allem im September und Oktober war es sogar noch oft richtig sommerlich, aber auch Anfang November wurden immerhin noch Werte von über 20 Grad erreicht. Hochs bringen im Herbst oft noch viel Sonne und das war auch in diesem Jahr so. Im Durchschnitt wurde der langjährige Mittelwert der Sonnenstunden um etwa die Hälfte überschritten, was den Herbst 2018 zum zweitsonnigsten seit Beginn der Messungen macht.

Quelle: [www.wetteronline.de](http://www.wetteronline.de)

### **Bewohnerstatistik zum 31.12.2018 (Vorjahr)**

Einwohner, gesamt:	762 (756)	Katholisch:	570 (562)
Männer:	391 (385)	Evangelisch:	93 ( 98)
Frauen:	371 (371)	Keine Religionsgemein-	
Deutsche:	749 (742)	schaft, ohne Angaben :	99 ( 96)
Ausländer:	13 ( 14)		
Geburten:	11 ( 2)		
Eheschließungen:	4 ( 3)		
Sterbefälle:	2 ( 9)		

## Kath. Grundschule Verne-Verlar (Standort Verlar)

Konrektorin: Frau Schlepphorst

Klasse 1b 25 Kinder Frau Rhode (eigeschult 30.08.2018)

Klasse 2b 27 Kinder Frau Wecker

Klasse 3b 25 Kinder Frau Schmidt

Klasse 4b 21 Kinder Frau Kreipe

Weitere Lehrkraft: Frau Stelte

Gesamtschülerzahl Anfang Schuljahr 2018/19: 98 Kinder (Vorjahr 89)

Zahlreiche Sonderveranstaltungen begleiteten den Schulalltag, z.B.:

08.02. Karneval in der Schule, 12.-15.03. Tag der Zahngesundheit, 06.03. Kinderbuchautorin Katja Frixen zu Gast an unserer Schule, 09.03. Bücherflohmarkt in der Turnhalle, 08.04. Erste Heilige Kommunion, 30.04. Wanderung durch den Haxtergrund, 21.06. Bundesjugendspiele, 10.10. Waldjugendspiele, Oktober Klimameilenkampagne, 18.12. Fahrt zur Paderhalle zum Musical „Die Tiere vom Traumwald“.

## Kirchlicher Jahresrückblick

Taufen:	8	Sophie Fecke, Philipp Beine, Ben Rump, Benno Hütte, Claas Mokwa, Cleo Auge, Johanna Fischer, Freda Kemper		
Erstkommunion:	4	Hannes Büker, Leonie Kellner, Lilli Tilda Greiner und Alicia Berensmeier		
Trauungen:	1	29.09.2018	Britta Flottmeier & Diego Rios Mato	
Verstorben:	1	Waltraud Renkamp	28.02.2018	85 Jahre

---

## **Salzkotten-Verlar, den 13. Januar 2019**

Meinolf Flottmeier  
Ortschronist

Theodor Flottmeier  
Ortsvorsteher